Bundesrat Drucksache 443/92

24.06.92

AS

Verordnung

des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung

Zweite Verordnung zum Altersübergangsgeld

A. Zielsetzung

Entlastung des Arbeitsmarktes in den neuen Bundesländern

B. Lösung

Verlängerung der Altersübergangsgeld-Regelung bis zum 31. Dezember 1992

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

	Bundesanstalt für Arbeit	Bund
1992	16	
1993	31	
1994	34	
1995	9	289
1996	-	505
1997	-	396

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0720-2946

Bundesrat

Drucksache 443/92

24.06.92

AS

Verordnung

des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung

Zweite Verordnung zum Altersübergangsgeld

Der Chef
des Bundeskanzleramtes
021 (311) - 814 03 - AL 40/92

Bonn, den 24. Juni 1992

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung zu erlassende

Zweite Verordnung zum Altersübergangsgeld

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

Friedrich Bohl

Drucksache 443/92

Zweite Verordnung zum Altersübergangsgeld vom Juni 1992

Auf Grund des § 249e Abs. 8 Satz 1 des Arbeitsförderungsgesetzes, der durch Anlage I Kapitel VIII Sachgebiet E Abschnitt II Nr. 1 Buchstabe e des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1037) eingefügt worden ist, verordnet der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Finanzen und dem Bundesminister für Wirtschaft nach Anhörung der Bundesanstalt für Arbeit gemäß § 234 Abs. 2 des Arbeitsförderungsgesetzes:

§ 1

Die in § 249e Abs. 1 des Arbeitsförderungsgesetzes genannte Befristung wird bis zum 31. Dezember 1992 verlängert.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1992 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den Juni 1992

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung

Begründung:

Nach § 249e Abs. 8 Satz 1 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) kann der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Finanzen und dem Bundesminister für Wirtschaft die in § 249e Abs. 1 genannte Befristung durch Rechtsverordnung - längstens bis zum 31. Dezember 1992 - verlängern, wenn dies aus arbeitsmarktpolitischen Gründen geboten ist.

Der tiefgreifende wirtschaftliche Umstrukturierungsprozeß wird auch die Arbeitsmarktentwicklung im zweiten Halbjahr 1992 entscheidend prägen. Betroffen werden dabei namentlich ältere Arbeitnehmer, die wegen ihres Alters, der geänderten Qualifikationsanforderungen und der veränderten Arbeitsweise aller Voraussicht nach keinen neuen Arbeitsplatz mehr finden werden.

Es ist deshalb geboten, die Befristung des Altersübergangsgeldes über den 30. Juni 1992 hinaus, bis zum 31. Dezember 1992 zu verlängern.

Finanzielle Auswirkungen:

	Bundesanstalt für Arbeit	Bund
1992	16	
1993	31	
1994	34	
1995	9	289
1996	-	505
1997	-	396
insgesamt	90	1.190

Bundesrat **Drucksache 443/92 (Beschluß)**

26.06.92

Beschluß

des Bundesrates

zur

Zweiten Verordnung zum Altersübergangsgeld

Der Bundesrat hat in seiner 644. Sitzung am 26. Juni 1992 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, 5300 Bonn 2
ISSN 0720-2946